

DIALOGFORUM PHASE 2

Spurenstoffe im Hessischen Ried

NEWSLETTER

2/2026

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Stakeholder und Interessierte,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die aktuellen Entwicklungen im Dialogforum Phase 2 „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ informieren.

Für Rückfragen und Kommentare zu diesem Newsletter stehen wir Ihnen, wie gewohnt, zur Verfügung.

Ihr Projektteam zur Begleitung des Dialogforums

Abschlussveranstaltung am 24. April 2026: Rückblick

Am **24. April 2026** trafen sich rund 70 Akteure und Interessierte des Dialogforums im Haus am Dom in Frankfurt a. M. zur Abschlussveranstaltung des Dialogforums Phase 2 „Spurenstoffe im Hessischen Ried“. Gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) und mit Unterstützung des Fraunhofer Instituts für System- und Innovationsforschung (Fraunhofer ISI) und IKU_Die Dialoggestalter (IKU) zogen die Teilnehmenden eine Bilanz des Dialogprozesses.

Staatssekretär Michael Ruhl, HMLU, eröffnete die Veranstaltung und dankte den Teilnehmenden für ihr großes Engagement in den vergangenen zwei Jahren. Die Ergebnisse würden beeindruckend zeigen, wieviel für den Gewässerschutz im Hessischen Ried erreicht wurde.

Anschließend gewährte Sofia Barth, Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA), einen Einblick in die Erfahrungen mit quellenbezogenen Maßnahmen in der Schweiz. Aktuell treibt der VSA dort u. a. die getrennte Entsorgung des Abwassers an Waschplätzen für landwirtschaftliche Geräte zur Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln voran und führt eine Sensibilisierungskampagne zu Fipronil durch, das insbesondere in Flohmitteln für Katzen und Hunde zum Einsatz kommt. Des Weiteren wird ein Modellprojekt zum Auffangen von Röntgenkontrastmitteln im Urin in Chur durchgeführt.

Danach präsentierten die fünf Projektgruppen die Ergebnisse ihrer über zweijährigen Arbeit im



Dialogforum. Diese sind nachfolgend aufgeführt. In einer anschließenden Gesprächsrunde reflektierten und diskutierten die Projektleitungen ihre gewonnenen Erkenntnisse und Produkte im Plenum. Sie betonten dabei besonders die ziel- und ergebnisorientierte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure in den Projektgruppen.

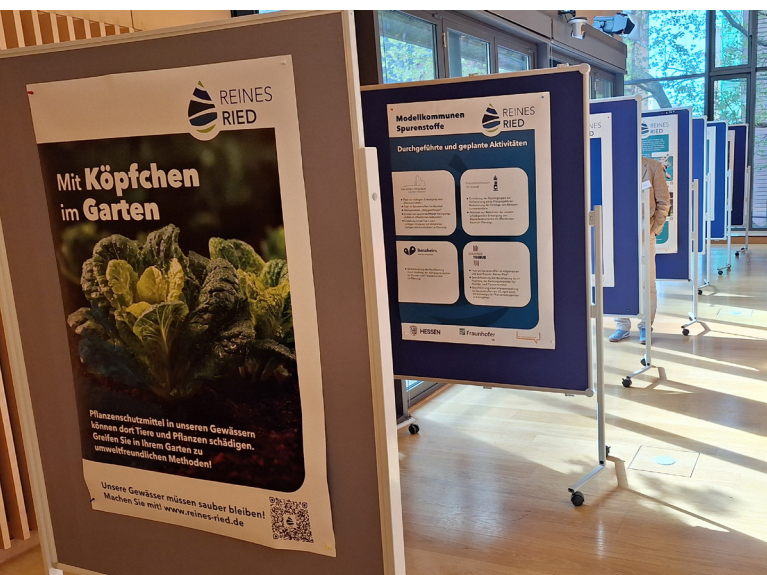
Marcus Bloser, IKU, ging aus Sicht der Prozessbegleitung auf die Erfahrungen ein, die in der Zusammenarbeit mit den gewonnenen Modellkommunen gemacht worden sind und verwies auf die parallel entstandene Bundesinitiative Modellkommunen.

Die zentralen Ergebnisse der Evaluation der beiden Phasen des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ präsentierte Dr. Thomas Hillenbrand vom Fraunhofer ISI.

Zum Schluss stellte Michael Denk, Abteilungsleiter Wasser und Boden im HMLU, die Erfolge der Spurenstoffstrategie Hessisches Ried und dem damit verbundenen Dialogforum aus Ministeriumssicht vor und gab einen Ausblick zur Spurenstoffminderung in Hessen.



In der Pause besuchten die Teilnehmenden die Begleitausstellung. Hier konnten sie den Verlauf und die Ergebnisse des Dialogforums rekapitulieren. Auch die von den Projektgruppen erstellten Kampagnenmotive waren ausgestellt, zusammen mit einem Überblick über ihre bereits erfolgte Verwendung in Modellkommunen und weiteren Organisationen und die Ergebnisse der Evaluation.



Als „Anker“ für die Spurenstoffthematik soll die Projektwebsite „Reines Ried“ weitergeführt werden. Zudem haben Kommunen bis zum Projektende im September weiterhin Zugriff auf die Kampagnenmaterialien und Ansprechpersonen im HMLU. Mit Blick auf die Dynamik, welche die europäische Kommunalabwasserrichtlinie erzeugen wird, sieht sich Hessen mit den im Ried gesammelten Erfahrungen gut gerüstet.

Die Dokumentation der Veranstaltung inkl. der gezeigten Folien und der Poster der Begleitausstellung finden Sie auf der

Projekthomepage 



Ergebnisse der Projektgruppen

1. Sensibilisierung im Umgang mit Humanarzneimitteln

- Veröffentlichung und Distribution der Kampagnenposter & -postkarten zur Sensibilisierung im Umgang mit Schmerzsalben und -gelen, inkl. eines Kurztextes auf der **Website „Reines Ried“**
- Veröffentlichung eines Interviews zum Umgang mit Schmerzsalben im Magazin „Sport in Hessen“ des Landessportbundes Hessen (SIH 02/21.02.2026)
- Veröffentlichung eines **Interviews** für Social Media zu Arzneimitteln in Gewässern
- Sensibilisierung von Multiplikatoren durch Fachvorträge (z. B. des Landesverbands der deutschen Krankenhausapotheker)
- Sensibilisierung der Bevölkerung, u. a. auf einer Informationsveranstaltung der Modellkommune Trebur sowie durch Pressemitteilungen und Social-Media-Aktivitäten.

2. Sensibilisierung im Umgang mit Tierarzneimitteln

- Veröffentlichung von Fachbeiträgen online sowie in Fachzeitschriften zur Sensibilisierung von Tierärztinnen und -ärzten, weiteren Fachkräften sowie Tierhalterinnen und -haltern (z. B. Deutsches Tierärzteblatt 2024; 72)
- Veröffentlichung & Distribution der Kampagnenposter zur Sensibilisierung im Umgang mit Tierarzneimitteln, inkl. eines Kurztextes auf der **Website „Reines Ried“**
- Veröffentlichung eines Interviews zur Entsorgung von Tierarzneimitteln im Gießener Stadtanzeiger (06.01.2026)
- Einbindung der Thematik in ein Halbtagsseminar sowie einen Online-Vortrag für Tierärztinnen und -ärzte

3. Sensibilisierung zu Bioziden aus Baustoffen

- Erstellung eines Begleittextes zur Veröffentlichung/Verteilung der UBA-Merkblätter zur Verringerung des Biozideinsatzes an Fassaden auf der **Website „Reines Ried“**
- HMLU-Anschreiben an Multiplikatoren mit Informationen sowie Links zur Website „Reines Ried“ und den UBA-Merkblättern

- Online-Veranstaltung für interessierte Multiplikatoren
- Vorträge im Rahmen von Multiplikatoren-Veranstaltungen

4. Reduktion von Einträgen von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in Pilotregionen (Monitoring und Beratung)

- Abschluss der erweiterten Umsetzung des Maßnahmensteckbriefs zur **„Abschätzung PSM-Anwendungsdaten Landwirtschaft“**
 - Auswertung Befundlage PSM-Rückstände in Gewässern
 - Erfassung des kulturspezifischen Anbaus
 - Identifikation von Musterbetrieben in Zusammenarbeit mit Vorhaben des Pestizidreduktionsplans Hessen: Pflanzenschutzmittel-Beobachtungsnetzes Hessen
- Abschluss der erweiterten Umsetzung des Maßnahmensteckbriefs zur **„Abschätzung PSM-Anwendungsdaten Landwirtschaft“**
 - Fortführung des Austauschs im Rahmen eines kontinuierlichen Gremiums: Erfahrungsaustausch Pflanzenschutz/Gewässerschutz Hessen
 - Mindestens jährlich tagendes Gremium ab dem Jahr 2026 mit dem Ziel des hessenweiten Abgleichs der
 - PSM-Befunde bei Gewässeruntersuchungen,
 - PSM-Beratungsempfehlung und der
 - PSM-Anwendungsinformationen
- Veröffentlichung und Distribution der Kampagnenposter zur Sensibilisierung im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln in Haus- und Kleingärten, inkl. eines Kurztextes auf der **Website „Reines Ried“**

5. UAG „Darstellung von Messergebnissen“ der ehem. AG „Sonstige Stoffe“

- Durchführung des Projektes mit Studierenden der HS RheinMain
 - Erstellung einer Handlungsanleitung
 - Daten- und Literaturbereitstellung
 - Durchführung von Veranstaltungen sowie Bewertung der Ausarbeitungen/Vorträge
- Überarbeitung und Veröffentlichung der **Spurenstoffsteckbriefe**



Stadt Bensheim und Gemeinde Trebur zu Modellkommunen Spurenstoffe ernannt

Die Stadt Bensheim und die Gemeinde Trebur sind offiziell zu Modellkommunen Spurenstoffe ernannt worden und unterstreichen so ihre Unterstützung zur Verringerung der Einträge in die Gewässer des Hessischen Rieds.

Die beiden Kommunen haben sich insbesondere die Sensibilisierung der Bevölkerung zum richtigen Umgang mit Schmerz- und Tierarzneimitteln sowie Pflanzenschutzmitteln im Kleingartenbereich vorgenommen.

Modellkommune Trebur: Bürgerinnen und Bürger informieren sich zu Spurenstoffen im eigenen Garten

Die Gemeinde Trebur, frisch zur Modellkommune Spurenstoffe ernannt, hat am 15. April 2026 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Rund 25 Treburerinnen und Treburer informierten sich über Spurenstoffe im Allgemeinen und speziell über Pflanzenschutzmittel in Haus- und Kleingärten.



Unterstützung erfuhr die Gemeinde durch Mitglieder des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“:

Rolf Leonhardt, HLNUG, gab einen Überblick über die Spurenstoffthematik und ihre Relevanz für Gewässer sowie Bürgerinnen und Bürger.

Uwe Preiß, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, erläuterte die Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln und gab Tipps zum richtigen Umgang in Privatgärten.

Die Veranstaltung stellt den Auftakt zu weiteren Aktivitäten in der Kommune dar.

Dank des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Wir möchten allen Beteiligten am Dialogforum herzlich für ihr großes Engagement, ihre konstruktive Zusammenarbeit und ihre wertvolle Unterstützung im Rahmen des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ danken.

Nur dank der engagierten Mitwirkung einer großen Zahl an Akteurinnen und Akteuren konnten große Fortschritte bei der Erreichung des gemeinsamen Ziels, die Gewässerqualität im Hessischen Ried langfristig zu schützen und die Einträge von Spurenstoffen nachhaltig zu reduzieren, erreicht werden.

Durch den offenen Dialog, den fachlichen Austausch und die Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, ist es gelungen, wichtige Impulse für

die Umsetzung der Spurenstoffstrategie Hessisches Ried zu setzen und konkrete Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Dieses partnerschaftliche Miteinander ist ein wesentlicher Baustein für den langfristigen Schutz unserer wertvollen Wasserressourcen und entspricht dem Geist des Dialogforums.

Ebenso danken wir allen Abonnenten herzlich für ihr Interesse am Newsletter und an den Entwicklungen rund um das Projekt „Reines Ried“. Ihr Interesse und Ihre Unterstützung tragen dazu bei, das Bewusstsein für den Gewässer- und Grundwasserschutz weiter zu stärken und die gemeinsamen Ziele sichtbar zu machen.


Ihre Abteilung Wasser und Boden im HMLU

Hintergrund: Spurenstoff-Dialog des Landes Hessen

Im Rahmen der „Spurenstoffstrategie Hessisches Ried“ wurde 2021 das Dialogforum „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ eingerichtet. Im Zeitraum zwischen 2021 und 2023 erarbeiteten die beteiligten Stakeholder in fünf Arbeitsgruppen verschiedene Maßnahmen zur Verminderung der stofflichen Belastung der Fließgewässer im Hessischen Ried. Insgesamt wurden 22 Maßnahmensteckbriefe an die hessische Landesregierung übergeben.

Zudem wurden zwei Kommunen, die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Stadt Mörfelden-Walldorf, aufgrund der praktischen Vorschläge und Maßnahmenumsetzungen zur Reduzierung der Spurenstoffeinträge im Hessischen Ried als Modellkommunen ausgezeichnet.

In der sich anschließenden zweiten Projektphase von Februar 2024 bis September 2026 wurden und werden die Maßnahmensteckbriefe umgesetzt und weitere Modellkommunen für eine Mitwirkung konnten gewonnen werden. Die zweite Projektphase des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ endet mit der Abschlussveranstaltung am 24.04.2026.

Weitere Informationen zum Dialogforum „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ finden Sie auf der Projekthomepage www.reines-ried.de 

Sie können diesen Newsletter gerne an Interessierte weiterleiten.

